

Zur Arbeit mit Quellen und Zitaten

Was sind Quellen?

Als Quellen werden alle verwendeten Materialien (Bücher, Internetseiten usw.) bezeichnet. Wenn du eine Arbeit verfasst, musst du darauf achten, alle Quellen sorgfältig anzugeben. In Fußnoten können bereits Quellen- oder Literaturverweise oder kurze Anmerkungen gemacht werden. Am Ende der Arbeit werden die Quellen dann aufgelistet.

Das Auflisten der Quellen erfolgt nach folgendem Muster:

Bei Büchern:

Autor, Titel, Verlag +Auflage (wenn angegeben), Ort Jahr, Seite(n).

Beispiel:

Hofbauer, M. Das Reich der Tiere, Gondrom Verlag GmbH & Co. KG, Blindlach 1994, S.103.

Bei Zeitschriften:

Autor, Titel des Artikels. In: Zeitschriftentitel, Heft, Jahrgang, Ort Jahr, Seite(n).

Beispiel:

Amira El Ahl, Die schlauesten Weichlinge der Weltmeere. In: Geolino, Heft 3, 2006, Hamburg 2006, S.12.

Bei Artikeln aus dem Internet:

Autor, Titel. Jahr, Name der Homepage, genaue URL*, Abrufdatum.

* engl. Abkürzung für *Uniform Resource Locators*; dt. „einheitlicher Quellenanzeiger“

Beispiel:

Lindauer, T., Maria Stuart – die Königin von Schottland. 2012, Helles-Koepfchen.de, URL: www.helles-koepfchen.de/artikel/3415.html (Stand 12.07.2012).

- Jede Fußnote bzw. bibliographische Angabe wird wie ein Satz mit einem **Punkt** beendet.
- Auch Quellen von **Bildern** oder **Musiktiteln**, die bei einer Präsentation verwendet werden, müssen angegeben werden. Dabei nennt man zuerst den Titel, dann den Maler/Fotografen oder Komponisten. Es folgen die weiteren Angaben wie oben beschrieben.
- Durch das Internet ist es einfach geworden, aus bereits verfassten Texten oder anderen Materialien etwas zu kopieren. Das sollte man möglichst wenig tun. Ist es dennoch erforderlich, muss die kopierte Stelle unbedingt als Zitat gekennzeichnet werden.

Was sind Zitate?

Ein Zitat ist eine wörtliche übernommene Stelle aus einem Text. Beim Zitieren sind folgende Regeln zu beachten:

- Anfang und Ende eines Zitates werden durch **Anführungszeichen** kenntlich gemacht: „*Wie der Totenkopfschwärmer ist auch das Taubenschwänzchen aus der Familie der Schwärmer (Sphingidae) ein Wanderfalter, der aus den Mittelmeergebieten zu uns einfliegt.*“
- Zitate müssen selbst bei besonderer bzw. falscher Schreibweise oder merkwürdiger Interpunktion **originalgetreu** übernommen werden.
- Wenn man einen zusammenhängenden Text nicht vollständig zitiert, müssen die **Auslassungen** mit rechteckigen Klammern und drei Auslassungspunkten gekennzeichnet werden: „*Wie der Totenkopfschwärmer ist auch das Taubenschwänzchen [...] ein Wanderfalter, der aus den Mittelmeergebieten zu uns einfliegt.*“
- Auch wenn man Textpassagen nicht wörtlich, sondern **sinngemäß** wiedergibt, muss man das deutlich kennzeichnen. Dies geschieht durch die Anfügung eines in runden Klammern gesetzten Quellennachweises als Fußnote im laufenden Text, z.B. (Vgl. (= Vergleiche) S. ...) *Totenkopfschwärmer und Taubenschwänzchen sind Wanderfalter, die aus den Mittelmeergebieten zu uns einfliegen. (Vgl. S. 12.)*

Was ist ein Plagiat?

Werden Textstellen aus anderen Arbeiten einfach abgeschrieben oder in die eigene Arbeit kopiert, ohne dass sie als Zitat gekennzeichnet werden, handelt es sich bei der Arbeit um ein Plagiat. Ein solches wird mit der Note 6 bewertet. Das kann sogar der Fall sein, wenn die Arbeit auch noch selbst erarbeitete Inhalte enthält. Um ein Plagiat handelt es sich bereits dann, wenn nur kurze Textstellen ohne Kennzeichnung übernommen werden oder die Übernahme zwar nicht wörtlich, aber so nahe am Originaltext erfolgt, dass keine eigene Leistung mehr vorliegt.

Beispiel für eine Quellenangabe:

Verlag	Autor	Titel
<i>GondromVerlag</i>	<i>Hofbauer, M.</i>	<i>Das Reich der Tiere,</i>
		<i>GmbH &Co. KG, Blindlach 1994, S.103.</i>
Ort	Jahr	Seite